

Rumäniens Zukunft liegt im Osten. Weite Gebiete
Bessarabiens sind von rumänischer Bevölkerung be-
wehrt, und manche Anzeichen deuten darauf hin, daß diese
rumänische Bevölkerung einen engen Anschluß an Rumänien
wünscht.

Ausgabe von Brotkarten und Nährmittelfarten.

Im Anschluß an die ablaufenden Kundenkarten für den Bezug von Brot und Mehl, sowie für Bezug von Nährmittelfarten, werden mit Gültigkeit vom 22. April ab neue Brot- und Nährmittelfarten mit den dazu gehörigen Gegenarten (mit Farbband) ausgeben.

Bei den ablaufenden Brotkarten wird Feld A für die Woche vom 15. bis 21. April in Kraft gesetzt.

Die Ausgabe der neuen Karten erfolgt im ehemaligen Postamt, und zwar:

- a) im 2. Stock, Nummer 43/45 für Haushaltungen mit Namens-Anfangsbuchstaben:
 - 1-3 am Dienstag, den 2. April.
 - 4-6 am Mittwoch, den 3. April.
 - 7-9 am Donnerstag, den 4. April.
 - 10-12 am Freitag, den 5. April.
 - 13-15 am Samstag, den 6. April.
 - 16-18 am Sonntag, den 7. April.
 - 19-21 am Montag, den 8. April.
 - 22-24 am Dienstag, den 9. April.
 - 25-27 am Mittwoch, den 10. April.
 - 28-30 am Donnerstag, den 11. April.

b) im 1. Stock, Zimmer 35, für Hotels, Anstalten usw. mit Haushaltsausweisen Nr. 50 000—50 100 am Mittwoch, 3. April, Nr. 50 101—50 200 am Donnerstag, 4. April, alle weiteren am Freitag, 5. April.

Für Militärpersonen mit grauem Haushaltsausweis am Samstag, den 6. April.

Die Ausgabezeiten sind für sämtliche Tage der Ausgabe (einschl. Sonntags) geöffnet: vormittags von 8—12½ Uhr, nachmittags von 3—5½ Uhr.

Vorzulegen sind: der Haushaltsausweis, die Kartenausgabekarte, die Brotkarten (Verbraucherarten).

Alle neu erhaltenen Karten (Verbraucher- und Gegenarten) sind mit der auf der Kartenausgabekarte befindlichen Nummer des Haushalts, Familiennummern und Wohnung zu versehen und bis spätestens zum 13. April bei dem gewählten Lieferanten anzumelden, der sie zum Zeichen der Anerkennung der Richtigkeit mit seinem Geschäftssiegel versehen. Karten, die erst nach dem 13. April bei den Geschäften angemeldet werden, können von diesen in der Woche vom 22. bis 28. April nicht beliefert werden. Der Monatrat behält sich Überweisung an ein anderes Geschäft, als das gewählte, vor.

Jeder Haushalt kann für Nährmittel und Brot nur je einen Lieferanten wählen, und hat dieser sich an Hand des Haushaltsausweises zu überzeugen, daß ihm die richtige Ration Karten ausgeteilt wird, andernfalls hat er Annahme der Ration zu verweigern.

Die Lieferanten geben die Verbraucherarten den Kunden aus, sammeln die Gegenarten und legen diese zur amtlichen Prüfung und Abstempelung auf dem ehemal. Postamt, Nummer 43/45, vor, u. zwar: die Nährmittelfarten am 15., 16. u. 17. April, die Brotkarten am 18., 19. und 20. April.

Vom 1. bis 20. April wird den Lieferanten durch das Lebensmittel-Vermittlungsamt bekannt gegeben, zu welchem mit der Vorlage der Karten ist eine schriftliche Aufforderung über die Anzahl (in doppelter Ausführung) vorzulegen. Die Vorzüge für diese Aufforderung geben den Lieferanten zu.

Die Kolonialwarenhandlungen und Läden sind verpflichtet, die a. B. in Kraft befindlichen Kundenkarten bei der letzten auf diese entfallenden Warenansprüche einzuziehen und mit den in ihrem Besitze befindlichen Gegenarten dem Lebensmittel-Vermittlungsamt abzuliefern.

Über die Ausgabe der Brotscheine erfolgt besondere Bekanntmachung. F 589.

Wiesbaden, den 30. März 1918.

Der Magistrat.

Aufgebot.

Die Frau Rosa Häber, geb. Schwarz, in Wiesbaden, hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann Eduard Häber, zuletzt wohnhaft in Wiesbaden, Seerabenstraße 9, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den

10. Mai 1918, vorm. 9 ¼ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 92, anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen. F 605.

Wiesbaden, den 23. März 1918.

Königliches Amtsgericht 12.

Ein Anwesen

Im Mittelpunkt der Stadt, 7 ar 69 qm groß, zweistöckigen Vorder- und Rückgebäude, großen Veranden mit Kraft- und Transmissionsanlage, Garten, Hof, Zufahrt, für jeden gewerblichen Betrieb geeignet, sofort verkäuflich, bezugsbar. Offerten u. S. 557 an den Tagbl.-Verl.

Pinzindeholz, Abfallholz, Ranthölzer, Bretter, Latten u. Stangen in jeder Größe

liefert frei Haus

245

W. Gall Wwe., Schwalbacher Straße 2.

Telephon No. 84.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, den 5. April, abends 8 Uhr, im grossen Saale:

Einmaliges grosses Konzert

zu Ehren Sr. Exz. Generalfeldmarschall v. Hindenburg und Sr. Exz. General Ludendorff

zum Besten der Kriegsfürsorge Wiesbaden.

Musikalische Leitung: Carl Schuricht, Stadt. Musikdirektor.

Mitwirkende:

Kammersängerin Agnes Wedekind, Sopran, Hamburg, Opernhaus. Hans Kronenberg, Bariton, Düsseldorf. Prof. Paul Stoye, Pianist, z. Zt. Berlin.

Das Städtische Kurochester. Klavierbegleitung: Hans Weisbach.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses. Preise der Plätze: 10, 8, 6, 3, 2 Mk. F 621

Bekanntmachung.

Donnerstag, 4. April c. vormittags 11 Uhr, verleihe ich auf Grund richterlicher Verfügung v. 22. März 1918, im Hause Siebringer Straße 48 zu Dohlem ein

braunes Wallachpferd

öffentlich gegen Versteigerung bestimmt. Wiesbaden, 2. April 1918.

Gilert.

Gerichtsbesitzer, Kaiser-Friedrich-Ring 10.

Plakate

Wohnung zu vermieten

Möblierte Zimmer zu vermieten

Laden zu vermieten

Zimmer frei

Zu vermieten oder zu verkaufen

usw., in verschied. Größen, auf Papier und Pappe, vorrätig in der

L. Schellenberg'schen

Hofbuchdruckerei

„Tagblatthaus“, Langgasse 21

sowie in der

Tagblatt-Zweigstelle

Bismarck-Ring 19.

Umtliche Anzeigen

Sonnenberg

Ausgabe der Kohlenbezugscheine f. d. Monat April 1918.

Die Kohlenbezugscheine für den Monat April 1918 werden ausgegeben am Donnerstag, den 4. April 1918, in der Reihenfolge der Kartennummern 1 bis 100, sowie am Freitag, den 5. April 1918, in der Reihenfolge der Kartennummern 801—1000.

Die Ausgabezeit ist festgesetzt von 8—11 Uhr vormittags auf dem Rathaus, Zimmer 8. Die Ausgabe erfolgt nur an den vorbezeichneten Tagen und Stunden und muß diese Reihenfolge zur Vermeidung eines Andranges streng eingehalten werden.

Für nicht am 4. April, vormittags 11 Uhr, abgeholte Bezugscheine verfällt der Anspruch auf dieselben.

Sonnenberg, 2. 4. 1918.

Der Bürgermeister, S. S. Christ, Beigeordn.

Leichte Fahren

per Federrolle besorgt

Ar. Jakob Bauer Witwe, Seelenstr. 18, Tel. 1832.

Wanzen

können nur mit Gewaltmitteln bekämpft werden. Dieser erhält man schnell, hergestellt nur durch den ersten prakt. Kammerjäger, P. S. Schmitt, Rietstr. 12, Altsiedler u. A. Dohm, mitbr.

Ein Schlafzim.

mit vollst. Einlagen, Bett, sowie mehr, Schreibtische u. Kleiderkasten, alles sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.

Otto Kanneberg, 27 Walramstraße 27.

Sehr gutes weisses eis. Kinderbett mit Matr. 55, elen. Sportklappstuhl, mit Verbed u. Kummir, 32 Mk. Preis, Eleonorenstr. 7, 2.

Moderne Küchen-Einricht. fast neu, 1 Küchenschrank, 1 Sofa, 1 Kleiderkasten, 1 Kleiderschrank, 1 Bett, Stühle, 1 Kinderbett, ein Klappstuhl billig zu verfr. Bonel, Reichstraße 15, 6.

Fast neuer

Sitz-Liegewagen

weiss, u. Klappwagen mit Verbed billig bei Betr. Schmiedestraße 15.

Gasherd u. Petrol-Kocher zu verfr. Moritz, Straße 25, 6. Kleiner.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Einige Tasche für Cont. Gesch. von der Insel Madeira zu verfr. Anzugeben u. verfr. Restaurant Gambinus, Marktstraße.

Gebranntes Pianino

zu kaufen gesucht.

Schmitt, Rheinstr. 52.

Ankauf

von allen gebr. Möbeln und Betten

im einzeln, sowie in ganzen Zimmern u. Wohnungseinrichtungen. Zahle dafür höchste realistische Preise! gegen Barzahlung!

Otto Kanneberg

Vertriebsgeschäft für gebr. Möbel aller Art.

nur Walramstr. 27.

Ausgefallene Saare f. Sennung, Rarität, 2. 3. 4.

Volontärin

für mein Büro gegen stet. Vergütung sucht

Sauer, Obdenstraße 2.

Arbeiterinnen

für leichte Handarb. such

Brannenfont, Spicaria 7.

Suche ein Kleintier zu pachten. Offert. u. B. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Wer überläßt gartenfah. gebild. Person, die 20 bis 30 km. Garten, 2. zeitw. Arb. Off. G. 240 Tagbl.

Verloren

vorin, Donnerstagnachm.

ab 6 ¼ Uhr — Gelbfarbe, grau, mit Inhalt, in Baviergasse u. neu, Silberhaier u. Münze u. div. Briefmark. auf ca. 35 Mk. auch Kleinflecken. Verfr. Bitte an chrl. Kinder abzugeben gegen gute Bel. bei Sauten, Mauritiusstraße 12, Laden, oder auf dem Kundbüro.

Verloren

1. Helertag ein gekleidetes Teufelchen mit einem Gürtchen. Bitte daselbe, w. ein Andenken ist, gegen Belohnung abzugeben. Taunusstraße 78, 6.

Den am Montagabend 8 Uhr in der Gießr. Bahn Nr. 3 vertauschten

Schirm

bitte ich, da Andenken, abgeben zu wollen im Geschäft Diamann, Marktstraße 12.

Abhanden-

gekommen

Dienstagnachmittags in der Langgasse ein klein, reißer Dadel mit Goldband Wilhelmshöher, Flab 3 u. Marke Gassel. Abzugeben gegen gute Belohnung Dumboldstraße 6.

Herr Leo Schützendorf, Kgl. Hofopernsänger hier, Leiter der Gesangsklassen, Oper und Konzert an Schreibers Konservatorium, Adolfstr. 6, II. Kurse in Klavierspiel, Violine, Cello, Harfe, sämtl. Orchesterinstr., Theorie, Deklamation, Mimik. Anm. d. täglich 11—1, 5—6. Der Unterricht beginnt Dienstag, den 9. April.

80 Pf. d. Pfund

Gewässerter

Stockfisch

mit Haut und Endstücke nur so lange der Vorrat reicht in

Frickels Fischhalle

Grabenstraße 16.

E. Bücking

Uhren-, Gold- u. Silberwarenhandlung

Neugasse 21, I. Stock

Reichhaltige Auswahl in passenden Geschenken für Konfirmanden u. Kommunikanten.

Reparaturen an Uhren u. Schmucksachen.

Kabarett

Gross-Wiesbaden

Dotzhelmer Straße 19

Vornehmste Kleinkunstbühne.

Programm

vom 1. bis 15. April 1918.

Ansager und Humorist:

Otto Berg.

Malwida-Malten,

Biedermeyer - Duett

Erna Franke, Tanzkünstlerin

Edelweiss-Trio, Kunst-Gesang

Kuno Conradi, Musikal-Akt

Rosl Loisl, Wiener Soubrrette

usw.

Anfang 8 ¼ Uhr.

Im Restaurant:

Häpp's Bayerische Schrammeln.



Stiftstrasse 18. Telephon 1036.

Tränen werden gelacht

oder

Paul Foerster

Blitzdichtungen.

Kommen — Hören — Staunen.

Schuh-Bejohlung!

Echt Kugel-Lederjohlen in 1 Tag

Bleichstraße 13, Laden.



mündelsichere Kapitalsanlage

ist die Kriegaanleihe. Das ganze deutsche Volk mit seiner Arbeitskraft und Wirtschaftskraft bürgt für ihre Sicherheit.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an

Dr. med. Jul. Elkan u. Frau,
Nelly, geb. Hirsch.
München, den 1. April 1918.
Adelheidstr. 38.

Unsere am Ostersonntag in Wiesbaden vollzogene

Vermählung

beehren wir uns hiermit anzuzeigen

Professor Dr. Georg Brunner
Helene Brunner

erw. Frau Professor Schellhorn.

Wiesbaden-Bleibich a. Rh., 31. März 1918.
Gottfried Kinkelstrasse 9.

Militär. Gesuche

Befreiung, Urlaub, Zurückstellung,
Entlassung, Verjeg., Ehrengeluche,
Schriftsätze an alle Behörd. m. grösst.
Erfolg d. Rechtsbüro Gullieb, Wiesb.,
Rheinstr. 60. Auskunft: Hilfsdienst etc.

Dr. med. Bäumges.
Spezial-Arzt

Bruch-Leiden

Ohne Operation, ohne Berufsstörung
KOLN, Unter Sachsenhausen 16.

Meine Sprechstunden in dortiger Gegend
alle Leidenden auf Anfrage kostenfrei mit.

Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen

mit Anschluß an das städtische Kabelnetz,
Gleichstrom-Anlagen, Reparaturen an
Schalttafeln, Elektromotoren, Dynamo's,
Renwickelungen derselben, Telephon- u.
Schellen-Anlagen

werden fachgemäß ausgeführt von
Ab. Stöppler, Spezial-Reparatur-
werkst. f. Elektrotechn.
Karlstraße 28, Part.

Harte Haut.

Dedurin hilft über Nacht. In harten Fällen
3-4 Nächte. Erfolg garantiert. Nachahmungen
weise zurück. 198
Lieferlage: Schützenhof-Apoth., Langgasse 11.

Spangen,

Zierkämme, Nadeln etc.
in grösster Auswahl
Parfümerie Dette
Michelsberg 6.

Schnürriemen

in Leder, Kalf u. Gifeng.
Schuhhaus W. Ernst
Marktstraße 23.

Hosenträger.

Kräftige Feld-Hosenträger
u. Kalf, selbstverf. Hand-
schuhe und Militärhosen
billigt bei Fritz Strensch,
Kirchgasse 50. 172

Wagner. Schmied.

Handwerkerwagen

prima Kalf, fest gebaut,
5-8 Stk. Tragkraft, bill.
zu verk. Bestimmungstr. 15,
1 St. bei Petri.

Anfnah-

und Einkaufshaus.
Wasserkraft ohne Bezahlung.
Schuhhaus W. Ernst.
Marktstraße 23.

Wiesbadener Bestattungs- Institut

Gebr. Neugebauer
Dampfschneiderei.
Gebr. 1850. Tel. 411.
Saramagazin
und **Güre**
Schwaibacher Str. 36.
Lieferanten d. Vereins
für Feuerbestattung.
Uebernahme v. Ueber-
nahmen von und
nach auswärts mit eig.
Leichenwagen.

Nachruf.

Am 23. März d. Js. verstarb nach
langem Leiden

der Kurhaus-Portier
Eduard Becker

im Alter von 55 Jahren.

Derselbe hat 10 Jahre im Dienste der
Kurverwaltung gestanden und sich
während dieser Zeit stets durch regen
Dienstesifer und große Pfllichttats aus-
gezeichnet.

Ein treues Andenken wird dem Ent-
schlafenen allezeit bewahrt bleiben.

Wiesbaden, den 3. April 1918.

Städtische Kurverwaltung.
v. Ebmeyer, Kurdirektor.

F621

Todes-Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft meine
Schwägerin und Tante

Frl. Katharina Wabelhan

im Alter von 57 Jahre.

In tiefer Trauer:

Joseph Schreiber nebst Kindern
Platter Straße 110.

Die Beerdigung findet Freitag nach-
mittags 3^{1/2} Uhr von der Halle des Süd-
friedhofes aus statt.

Am 31. März verschied nach kurzem,
schwerem Leiden die Leiterin unseres
Kaufhauses

Frau Paula Hertel
Wwe.

Wir verlieren in der Verstorbenen
eine gewissenhafte und umständliche Mit-
arbeiterin, der wir stets ein ehrendes
Andenken bewahren werden.

Amöneburg bei Siebrich a. Rh.,
den 3. April 1918. 294

Portland-Cement-Fabrik
Ondershoff & Söhne

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei unserem schweren Verluste
sagen wir allen Freunden und Bekannten,
besonders dem Lehrer-Kollegium, dem
Gewerbeverein, dem Krieger- und Militär-
verein, den Schulkindern, sowie für die
überaus reichen Kranz- und Blumen-
spenden auf diesem Wege unseren innigsten
Dank.

In Namen
der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Ohly.

Sierstadt, den 2. April 1918.

Danksagung.

Auf diesem Wege sage ich allen meinen herzlichsten
Dank für die überreichen Blumenspenden, sowie für die
wohlthuende, warme Teilnahme an dem herben Verluste,
der uns betroffen hat.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Phil. Mehler u. Kinder.

Danksagung.

Für die mir bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes

Herrn Christoph Krug, Hausmeister

erwiesene Teilnahme, für die freundlichen Kranzspenden und zahlreiche
Beteiligung bei der Beisetzung, sage ich hiermit allen, besonders der
geehrten Direktion und den Herren Beamten der Gesellschaft für Linde's
Eismaschinen und Herrn Pfarrer Schüller für seine trostreichen Worte
aufrichtigen Dank.

Die trauernde Gattin: **Christine Krug.**

Wiesbaden, den 2. April 1918.

291



Am 22. März starb bei einem Sturmangriff unser lieber Sohn,
Bruder und Neffe

Ernst Riedel

cand. mach. Leutnant d. R., Inhaber des Eis. Kr.

den Heldentod für sein geliebtes Vaterland.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Henriette Riedel

Wilhelm Riedel, Leutnant d. Res.
z. Zt. in englischer Gefangensch.

Wiesbaden, den 3. April 1918.



Du forderst viel, o Vaterland...

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein
heißgeliebter, unversehrter Mann, meines Kindes guter Vater, unser
lieber, treuer Sohn, Bruder, Neffe, Vetter, Schwiegersohn, Schwager
und Onkel, der

Gefreite Albert Wagner,

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,

am 27. März d. J. im fast vollendeten 31. Lebensjahre nach 44monat-
licher treuer Pflichterfüllung infolge Kopfschusses durch Granatplitter
sein junges Leben für das Vaterland opfern mußte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Helene Wagner, geb. Hoff, und Kind, Dohheimer Str. 72.
Heinrich Wagner, Metzger, u. Frau, Margarete, geb. Schneider,
Scharnhorststraße 17.

Frau Johanna Bohn, geb. Wagner.

Frau Paula Repphal, geb. Wagner.

Gefr. Anton Bohn, z. Zt. in Garnison.

Lehrmeister-Stellv. Heinrich Repphal, z. Zt. im Felde.

Wiesbaden, den 3. April 1918.



Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Tieferschüttet die traurige Nachricht, daß auch mein letzter
zweiter, innigstgeliebter Bruder, mein heißgeliebter Bräutigam

Hermann Dickroth

Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Kl.

im blühenden Alter von 21 Jahren, am 29. März in treuester
Pflichterfüllung im Kampfe für sein Vaterland gefallen ist.

In tiefer Trauer:

Luise Dickroth
Auguste Gürk.

Wiesbaden, Kloppenheim, den 3. April 1918.



Nachruf.

Bei den letzten Kämpfen in der Ukraine erfüllt den Heldentod
unser jugendlicher Mitarbeiter, der

Musketier Heinrich Färber,

im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre. Wir verlieren in ihm einen
braven, fleißigen und treubereiten Gehilfen, dem wir stets ein ehrendes
Andenken bewahren werden.

Buchhandlung Feller & Geds.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerz-
liche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat meinen
innigstgeliebten Mann, unseren treuherzigen Vater, Bruder, Schwager
und Onkel

Wilhelm Nather

im Alter von 60 Jahren, infolge eines Herzschlages plötzlich und un-
erwartet in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mina Nather, geb. Berghäuser

Unteroffz. **Willi Nather, z. Zt. im Felde**

Mina Nather.

Wiesbaden, den 1. April 1918.

Die Beerdigung findet Freitag, den 5. April, nachmittags um
4 Uhr auf dem Südfriedhof statt.